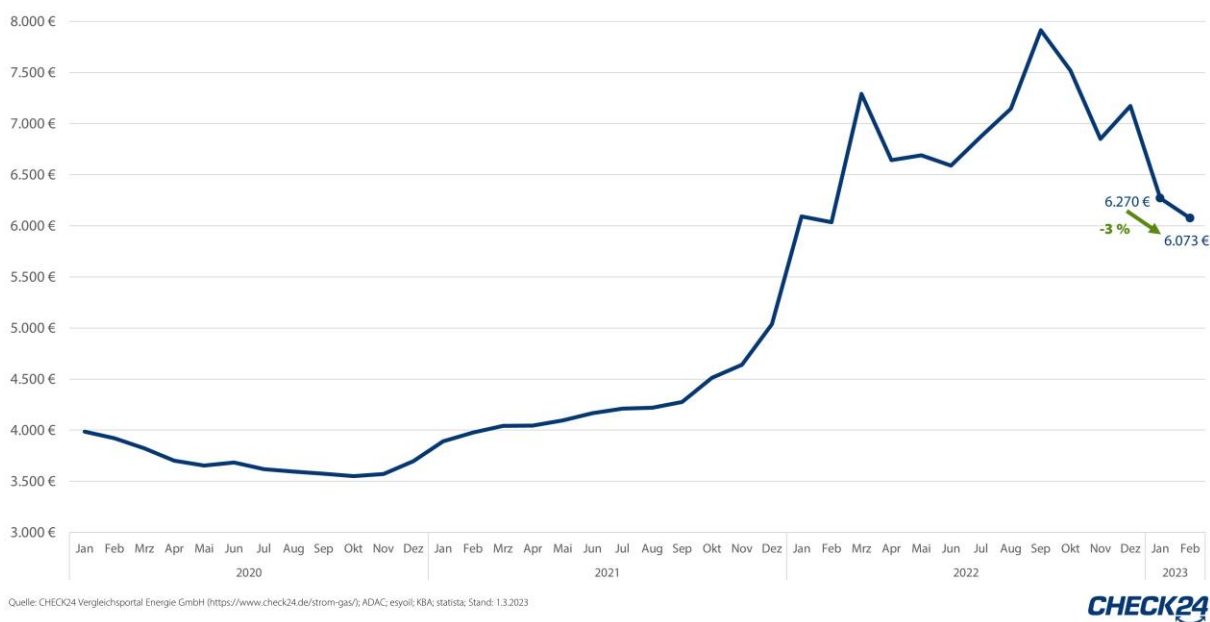


Energiekosten (Heizen, Strom, Mobilität) sinken weiter

München, 2. März 2023

Die Preise für **Heizen, Strom und Mobilität** sind im **Februar 2023** weiter leicht gesunken, bleiben aber auf hohem Niveau. Die jährlichen **Energiekosten** für einen Musterhaushalt lagen im Februar bei durchschnittlich **6.073 Euro**. Das sind **rund drei Prozent weniger als im Vormonat**. Im Vergleich zum Februar 2022 (6.037 Euro) mussten Verbraucher*innen aufgrund der Preisbremsen lediglich **knapp ein Prozent** mehr bezahlen. Ohne Preisbremsen lägen die Energiekosten bei 6.551 Euro.

Energiekostenentwicklung (Strom, Heizen, Mobilität) seit Januar 2020



Heizen (Heizöl, Gas):

– Im Vergleich zum Höchstwert im **September 2022** sind die Preise für das **Heizen** deutlich gesunken: um **38 Prozent**. Im September 2022 musste der Musterhaushalt im Schnitt für Gas und Heizöl noch **3.979 Euro** aufwenden, aktuell sind es **2.452 Euro**. Im Vergleich zum Vormonat (**2.561 Euro**) sanken die Kosten um **rund vier Prozent**.

– Der **Börsenpreis für Gas** (European Gas Spot Index THE) ist im Monatsmittel im Februar 2023 gesunken. Es wurden durchschnittlich **54 Euro pro MWh** Gas im Großhandel fällig. Im Januar 2023 lag der Börsengaspreis noch bei durchschnittlich **65 Euro pro MWh (-17 Prozent)**.

– „Gas war für Verbraucher*innen in den vergangenen Monaten extrem teuer“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Nun sind allerdings die Großhandelspreise deutlich gesunken und die alternativen Anbieter reagieren darauf mit günstigen Angeboten für Neukund*innen. Deswegen sollten Verbraucher*innen jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. Im Vergleich zur Grundversorgung lassen sich so zusätzlich zur Gaspreisbremse im Schnitt **364 Euro sparen**.“

– Der durchschnittliche **Heizölpreis** (2.000 Liter) lag im Februar 2023 mit **2.085 Euro** rund zehn Prozent

unter dem Vormonat (2.319 Euro), allerdings noch gut acht Prozent über dem Preis vom Februar 2022 (1.926 Euro).

Strom:

– Die **Kosten für Strom** lagen im Februar 2023 mit im Schnitt **2.040 Euro** gut **drei Prozent** unter dem Vormonat (2.113 Euro).

– Der **Börsenstrompreis** ist im **Februar 2023** im Vergleich zum Vormonat **leicht gestiegen**. Im Januar 2023 kostete eine Megawattstunde 116 Euro, im Februar 2023 128 Euro – **plus zehn Prozent zum Vormonat** (Leipziger Strombörse EEX Day Ahead volumengewichtet).

- „In der Energiekrise mussten Verbraucher*innen so viel für Strom bezahlen wie nie zuvor“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Nun sinken vor allem bei alternativen Versorgern die Preise wieder. Deswegen sollten Kund*innen jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. Im Vergleich zur Grundversorgung lassen sich so zusätzlich zur Strompreisbremse im Schnitt 280 Euro sparen.“

Mobilität (Benzin, Diesel, Strom):

– Die **Kosten für Mobilität** liegen aktuell rund zwei Prozent über dem Vorjahresmonat. Wurden im Februar 2022 noch durchschnittlich 1.553 Euro fällig, muss ein Musterhaushalt aktuell **1.581 Euro** dafür aufwenden. Damit waren die Spritkosten im Februar 2023 etwa ein Prozent niedriger als im Januar 2023.

Definition: Der **Energiekostenindex von CHECK24** zeigt, wie viel ein Musterhaushalt im Jahr für **Strom** und jeweils gewichtet entsprechend der bundesweiten Verteilung für **Heizen** (Gas und Heizöl) sowie **Mobilität** (Benzin, Diesel, Strom) ausgeben muss. Die Daten werden rückblickend bis einschließlich Juni 2010 erhoben.

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Senior Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für DSL und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an 18 weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in

allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.